

Emma Mages

Das Wappen der Marktgemeinde Lappersdorf



Nahezu alle baye-
rischen Gemein-
den führen heute
ein eigenes Wap-
pen. In der Ober-
pfalz gibt es nur
eine Gemeinde
ohne Wappen. Je-
des Gemeindegap-
pen ist ein ganz
individuelles, ein-
maliges Zeichen,
das sich von den
Wappen anderer

Gemeinden unterscheidet und die eindeutige Identifizierung ermöglicht. Gemeindegap-
pen sind farbige,
bilderreiche Embleme, in denen wichtige historisch-
topographische Informationen und Besonderheiten
in verdichteter Form präsentiert werden. Sie spiegeln
auch die gewachsene Selbstständigkeit des Gemein-
wesens. Durch die Verwendung im Dienstsiegel hat
das Wappen Gewicht und Bedeutung in der täglichen
Verwaltungsarbeit. Als Erkennungszeichen einer
Gemeinde ist das Wappen vielerorts präsent und al-
len vertraut, die spezifische Aussage der heraldischen
Bilder und Farben bleibt aber dennoch manchem rä-
tselhaft.

Jedes Gemeindegap-
pen muss in der Gestaltung den
heraldischen Regeln folgen. Vor der Genehmigung

ist es der Generaldirektion der Staatlichen Archive
Bayerns zur Begutachtung vorzulegen. Zu jedem
Wappen gehört eine verbindliche heraldische Be-
schreibung, die sogenannte Blasonierung. Durch sie
sind die Farben (Tingierung) und die Bildbestandte-
ile (Figuren und Heroldsbilder) im Wappenschild
amtlich festgelegt. Das Gemeindegap-
pen kann nicht
beliebig abgeändert werden.

Für das von Kunstmaler Franz Ruhs entworfene
Wappen der Marktgemeinde Lappersdorf gilt folgen-
de Beschreibung:

„Geteilt durch einen gesenkten goldenen Zinnenbal-
ken in Blau und Grün; oben ein gekrönter silberner
Löwe, unten ein durchgehender silberner Wellenbal-
ken.“

Das Wappenbild zeigt den sogenannten oberpfälzi-
schen Löwen, der dem von König Ludwig I. initi-
ierten Staatswappen von 1835 entnommen ist. Da-
bei handelt es sich eigentlich um den Löwen der
Grafschaft Veldenz als spezifischem Symbol für die
regierende Linie der Wittelsbacher, die dem Famili-
enzweig der Pfalzgrafen von Zweibrücken-Veldenz
entstammte. Silber (= Weiß) und Blau sind die bay-
erischen Landesfarben, hergeleitet aus der Heraldik
des Hauses Wittelsbach. Die Farbumkehrung Silber
auf Blau statt Blau auf Silber beim Löwen folgt al-
ter heraldischer Übung, wonach Figuren aus Herr-
schaftswappen oft in geminderter Form oder in ver-

wechselten Farben Eingang in Gemeindewappen fanden. Der goldene Zinnenbalken verweist auf eine unter Denkmalschutz stehende alte Mauer (Schießmauer, ehemaliger Galgenhof, eine ummauerte Gerichtsstätte) in Lappersdorf. Der silberne Wellenbalken im grünen Schildfuß erinnert an die Landschaft, an grüne Wiesen und die Lage der Gemeinde am Regen.

Lappersdorf hat dieses Wappen schon 1959 nach der Umbenennung der Gemeinde Oppersdorf in Lappersdorf (1958) angenommen. Die Rechtsgrundlage bildet ein Gemeinderatsbeschluss, dem das Innenministerium durch Entschließung vom 27.02.1959 die Zustimmung erteilte. Nach der Zusammenlegung der Gemeinden Kareth, Lappersdorf und Hainsacker zur neuen Gemeinde Lappersdorf im Jahr 1978 beschloss der Gemeinderat die unveränderte Übernahme des Wappens von 1959. Die Regierung der Oberpfalz stimmte dem Beschluss zu (Schreiben der Regierung der Oberpfalz vom 15.09.1978). Nach dem Aufstieg Lappersdorfs zur Marktgemeinde im Jahr 1997 wurde das Wappen unverändert beibehalten. Seit dem Jahr 2000 wird das Wappen in graphisch abgewandelter Form auch als Gemeindelogo geführt.

Literatur und Links:

Unser Bayern. Heimatbeilage der Bayerischen Staatszeitung, 1959, S. 40.

Emma Mages, Lappersdorf, in: Gemeindeportal des Hauses der Bayerischen Geschichte, Augsburg, www.gemeinden.hdbg.de (Stand: April 2012).

Dies., Die Gemeindewappen in der Oberpfalz. Neues Internet-Projekt des Hauses der Bayerischen Geschichte, in: Die Oberpfalz 93 (2005), S. 65-71.

Oberpfälzer Wappenbuch. Öffentliche Wappen der Oberpfalz, Regensburg [1991], S. 130 f.

Lappersdorf 1185-1985, Regensburg 1985, S. 57 f., 86.

Wilhelm Volkert, Die Bilder in den Wappen der Wittelsbacher, in: Wittelsbach und Bayern, München 1980, Bd. 1/1, S. 22, Tafel 3, Abb. 24.

Ders., Die bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden und ihre Wappen, in: www.gemeinden.hdbg.de unter „Wappengeschichte“ (Stand: April 2012).

www.markt-lappersdorf.de